

27. Dezember 2008

FLUG 9624

**Weißer Wolkenwatte
jählings durchstoßen -
über schwarzem Horizont:
pastellene Rote
und lichte Türkis.**

**Wintersonnenstrahlen
abschiedsbegriffen:
immer dunkler färben sich
rotes Orange
und blaues Türkis.**

**Und auf einmal hebt sich
schwarz und gezackt:
Alpenkette, weißgescheckt,
der Watte entstiegene
stählerne Bläue.**

**Kleine Perlenlichter
flackern tief unten
an der Erde schwarzem Grund,
bis sie die Watte
noch einmal verschlingt.**

**Weißer Wolkenwatte
jählings durchstoßen:
Die Lichter zeichnen Straßen auf,
Gebäudekonturen -
die Landung setzt an.**



Flug 9624 von Baden-Baden nach Rom,

am 27. Dezember 2008

Rom, am Montag, dem 29. Dezember 2008

GRUFT DER PÄPSTE IN ST. PETER

**An Gräbern gestanden,
so vielen Gräbern,
von Petrus und Päpsten, die folgten.
Und Zeiten durchwandert,
so viele Zeiten
von Frieden und zahllosen Kriegen.
Gedanken erspürt,
so viele Gedanken
der Großen, die von uns gegangen.
Vor einem gestanden, und lange gestanden,
gedankt und gebetet in Stille.**

für Papst Johannes XXIII.

LARGO DI ARGENTINA

Vor 2300 Jahren
haben hier Menschen gelebt.-
Sie sangen und tanzten in Scharen,
sie haben nach Reichtum gestrebt

und Opfer gebracht am Altar,
und fromm ihre Götter gepriesen,
noch lange bevor Jesus war.
Doch Gott war, und was ER verhiessen:

Du, Gott, der zu Israel stand,
Gott Abrahams, Isaaks, Jakobs,
Du warst schon!- Viel später erfand
der Mensch die Zeit und die Zeit-Jobs.

Vor 2300 Jahren
an diesem kultischen Ort hat
noch keiner von Dir, Gott, erfahren.
Im Tempel fand Opferkult statt.



Largo di Argentina

DER AUFERSTANDENE CHRISTUS von
Michelangelo
in Santa Maria sopra Minerva

Der Herr ist auferstanden
ER hält das Kreuz
und einen Stab,
ist gänzlich ohne Wunden-

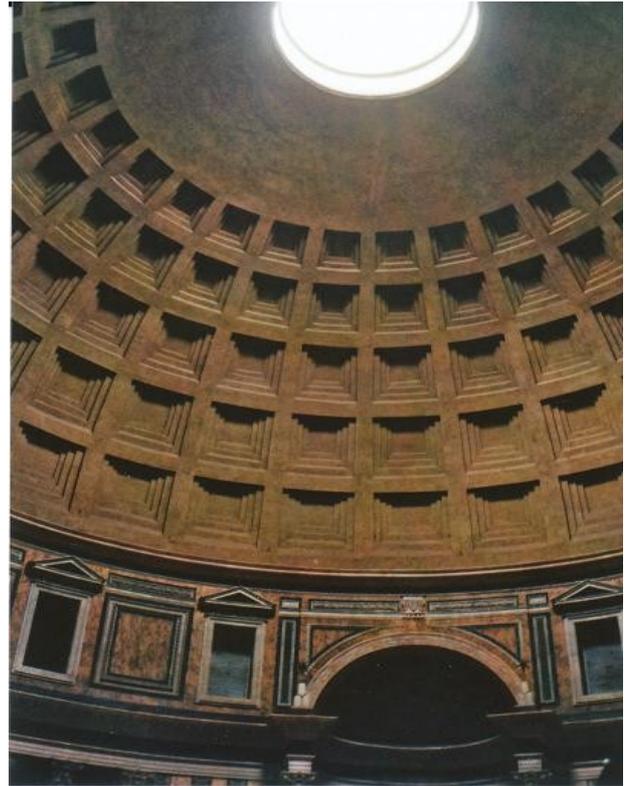
Das Kreuz
ist länger als der Stab
auch als der HERR,
und steht doch fest am Boden.



ER trug das Kreuz,
Mose den Stab;
das Kreuz überragt alles,
das Kreuz der Auferstehung.

PANTHEON

Riesenkuppel:
grau getäfelt spannt das Zelt
über Marmor, Holz und Stein.
Menschen-Massen,
staunend unter es gestellt.-
Gott, wie ist der Mensch so klein!
Aussichtsfenster,
ausgeschnitten als ein Kreis
an des Zeltes höchster Stelle.
Gottesauge:
Licht vom Licht, wie ein Beweis
längst erahnter Geistesquelle.

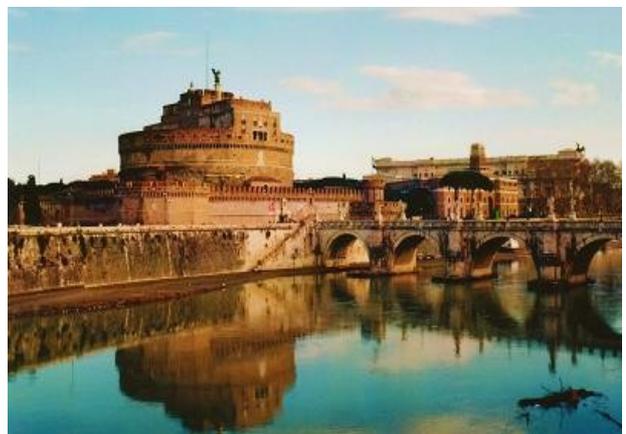


PIAZZA SAN PIETRO

**Gott hat den Himmel neu gemalt
an diesem frühen Abend.
ER hat die Farben neu gemischt,
Ton in Ton mit San Pietro;
pastellenes Grau mit fahlhellem Gelb.-
Die Glocke schlägt zur Stunde;
ihr Ton streift die Menschen dort unten am Platz
und tief in mir wächst ein Gebet.**

Rom, am Dienstag, dem 30.Dezember 2008

So viel Schönes! So viel Wunderbares! Man mag es kaum zu fassen, dem Himmel und Gott so nah sein zu dürfen. Amen. (Eintrag ins Gästebuch von Castel Sant'Angelo)



Castel Sant Angelo

CASTEL SANT'ANGELO

**Unaufhaltsam aufwärts -
geheimnisvollen Gängen folgend -
kein Mensch, der mir begegnet
oder mit mir ginge ...**

**Plötzlich Licht -
die erste Etappe geschafft
über die Dächer von Rom
und San Pietro.**

**Durchschreitend in Ehrfurcht
Gemächer der Päpste,
freskenbemalet
an Decken und Wänden.**

**Szenen aus Bibel
und irdischem Alltag:
gemalt an die Wand
als Schmuck und Erbauung:**

**Die Tür, die sich öffnet;
ein Mann tritt herein.
Grüßt er den Papst
und belebt seine Einsamkeit?**

**Und weiter durch freskenbemalet Gänge
gewunden nach oben
zum Engel, der wacht
über Rom und die Burg.**



**Pastellenes Rom,
inmitten San Pietro.
Der Tiber durchschneidet,
was Brücken verbinden.**

**So viel Wunderbares
für mich ganz allein hier:
Ich rede mit Gott,
der dies alles gemacht.**

**Ich danke, ich bete
und atme den Morgen;
ich denke an alle,
die ich in mir trage.**



**Ich weile sehr lange
und kann mich nicht trennen,
ich bin wie in Trance,
der Erde ganz fern.**

**Ich schwebe hinab
durch die lichtlosen Gänge.
Die Bilder gespeichert
in Seele und Herzen.**



PONTE SANT'ANGELO AM ABEND

**Abendliche Engelsburg:
in Roségold eingetaucht
spiegelt sich dein ganzes Bild
zitternd in des Tibers Wellen.**

**Abend überm Vatikan:
langsam ziehen dunkle Wolken
über deiner Kuppel auf,
löschen aus der Sonne Glanz.**

**Welch ein Tag haucht aus sein Leben:
so viel Licht hat er geschenkt,
so viel Schönheiten eröffnet,
so viel Großes offenbart!**

**Danke, HERR, für alles, alles,
das ich sehen, spüren durfte
und einsaugen in die Tiefe
meiner dankerfüllten Seele.**

Amen.



Rom, am Mittwoch, dem 31.Dezember 2008

IN DER BASILIKA SAN PIETRO

**Lichte Wolken hoch am Himmel,
ab und zu ein Sonnenstrahl,
der das Blattgold in St. Peter
urplötzlich zum Leuchten bringt.**

**Und die riesengroße Kuppel
über päpstlicher Kathedra
strahlt, als wäre Gottes Sonne
in ihr selber aufgegangen.**

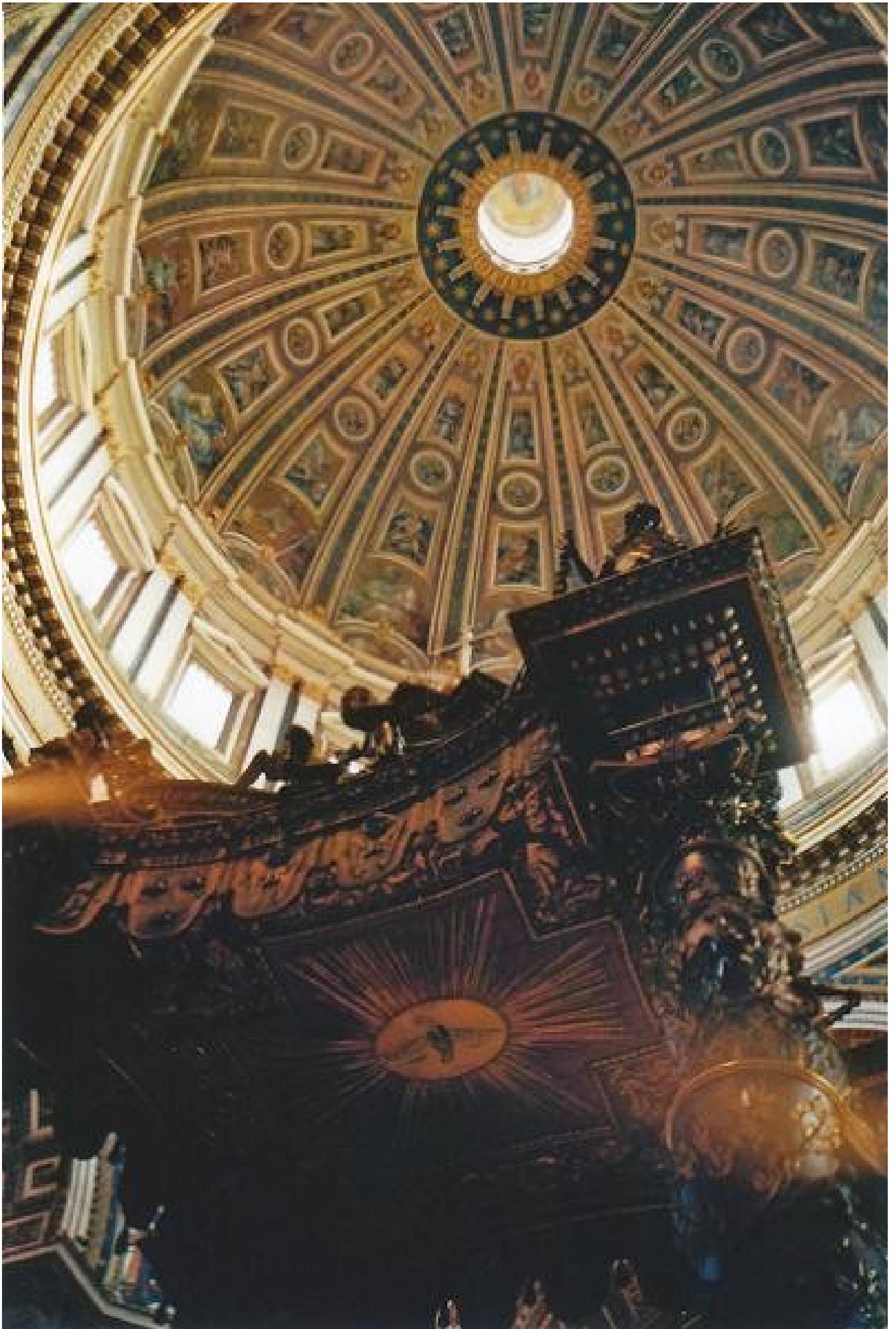
**Unten sind wir, kleine Menschen,
angetreten, Gott zu dienen
stellvertretend für die Christen,
die auch morgen mit uns feiern.**

**Jahreswechsel vor den Toren -
und Touristenströme schieben
stets von Neuem durch St. Peter,
ihre Neugierde zu stillen.**

**Neugierde auf Gott? - Woher denn!
Sensationsgier und Konsumrausch
halten wohl den Strom am Laufen ...
und dazwischen: ein Gebet.-**

**Lange sitz ich schweigsam, dankbar
still am Grab von Papst Johannes (XXIII.),
der sich einst Roncalli nannte,
und den ich zutiefst verehere.**

**Betend ihm ganz nah sein dürfen,
aufgerichtet für die Probe: (zum 1.Jan.09)
Ruhe liegt auf meiner Seele
und dem hohen Dienst von morgen. Amen.**



TE DEUM

Stunden gewartet :
aufgestaute Erwartung bricht sich Bahn,
explodiert, schon fast gefährlich!
Rette sich, wer kann.

Sturm auf St. Peter -
auf die besten Plätze, den Papst zu sehen.
Sensation: dabei sein ist alles!
Es schäme sich der Mensch!

Gott schaut zu,
das Jesuskind auch, und seine Mutter.
Was müssen sie denken von uns !? ...
Kein Mensch denkt daran.-

Der Gottesdienst beginnt.
Wenigstens jetzt sind sie still,
beschäftigt mit ihrem technischen Gerät:
Aufnahmen machen ...

Liturgie umfängt mich.
Ich lasse mich auf sie ein und auf Gott :
Zeit zum Singen und Beten,
die Lieben bedenken ...

An alle denken,
ich hab es versucht, aufrichtigen Herzens.
Und sollte ich wen vergessen haben,
Gott weiß um ihn.

„Te deum laudamus“
für das alte wie das neue Jahr.
„Alma redemptoris mater“
Sei mit uns!

Amen.



Rom, am Donnerstag, dem 1. Januar 2009

**SOLENNITA DI MARIA SANTISSIMA MADRE DI
DIO**

**Vor einem Jahr: Nerven -
Vorbeiflug im Turbo-Tempo,
nicht fähig, etwas wirklich zu fassen.**

**Heute: Genuss pur;
mit allen Fasern des Seins atmend
Spiritualität, den Geist Gottes und Mariens.**

**Gott dienen dürfen
an der Seite des Nachfolgers Petri -
welch übermäßige Ehre!**

**Mit ihm gemeinsam
zu singen, zu beten, zu feiern,
dem Himmel ein Stück näher.**

**Fürbitte halten ,
um die Hilfe Mariens bitten,
im Alltag „zu Friedensstiftern zu werden“.**

**Mir aus dem Herzen gesprochen
so, wie der Gruß in Deutsch
nach dem Angelus-Gebet.**

**Sein päpstliches Wort und meines
übergaben sich den „Stab“
wie bei einem Staffellauf.**

**Den „Corpus Christi“ aufnehmen,
gewandelt vom Heiligen Vater,
ein ganz besonderer Augenblick.-**

**Letztlich den päpstlichen Segen empfangen -
Aug in Aug mit dem Heiligen Vater
das Kreuz schlagen und danken.**

Amen.



San Pietro - Papstaltar mit Bernini-Kathedra

Rom, am Freitag, dem 2. Januar 2009

SIMON PETRVS

Heute, am ersten Freitag des neuen Jahres
durch Straßen gegangen,
die vor 1900 Jahren und mehr schon Menschen
durchzogen.

Straßen der vatikanischen Nekropole,
schmal, ein Meter breit.-

Und draußen tobte der Zirkus Kaiser Neros
und forderte Todesopfer „just for fun“.-

Das Martyrium des Heiligen Petrus:
Kreuzigung.-

Kaiser Konstantin schüttet die Totenstadt zu,
macht sie unzugänglich
und konserviert sie zugleich.

Das Grab des Heiligen Petrus inmitten der Apsis
wird Zentrum seiner Basilika.

Vorchristliche und christliche Mausoläen
umgeben das Grab Petri.

Erste Christusdarstellung an einer Decke:

Christus Helios als Gott der Sonne :
die Strahlen um sein Haupt
bilden mit seinem Körper ein Kreuz.

ER reitet auf einer Quadriga von weißen
Pferden:

Christus, der Sieger -
ein Beweis der Loslösung
von dem jüdischen Darstellungs-Verbot
bezüglich Gott.

Ganzkörper-Bestattungen
aus der jüdischen Tradition übernommen :
Der menschliche Körper zum „Tempel des
HERRN“ erklärt.

Angekommen am Grab Petri.-
Hinter der „Graffiti-Wand“, von frühchristlichen
Pilgern geschaffen,
ruht ein Teil der Gebeine Petri,
ein anderer Teil in der Privatkapelle des
Papstes.

Ergriffenes Credo – persönliches Beten :
Es gilt allen Menschen meines Herzens.

Ich empfehle sie der Fürsprache des Heiligen
Petrus

zur Teilhabe an der großen Gnade und
Barmherzigkeit Gottes.

Tiefstbewegt betet meine Seele am Herz meiner
Kirche,

am Ur-Ort meines tiefen Glaubens.

Ich schwebe hinaus -

hin, über die Massen von Touristen.

Da grüßt mich jemand: Es ist der Gardist, der
mich vorhin einließ.

Ich bin in einer anderen Welt.-
Ich fühle mich gesegnet von höchster Stelle,
und alles, was an mir, mit mir und in mir ist.-
Und alle Menschen meines Herzens,
die ich Petrus vorgestellt habe,
dort unten an seiner Grabstatt,
auch sie sehe ich gesegnet.

Petrus machte mich zum Mittel seines Segens.

Mehr ist auf spiritueller Ebene kaum zu
erreichen

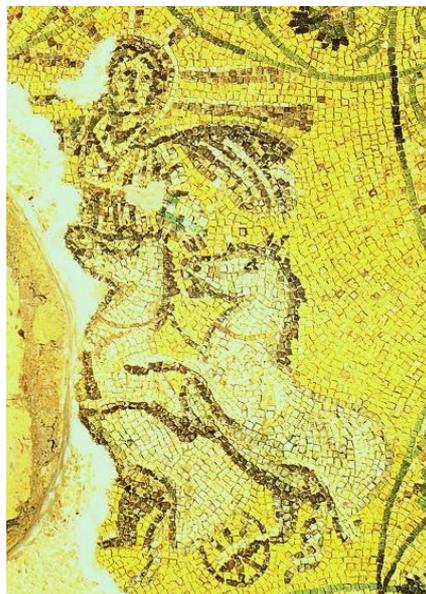
für eine kleine „Magd des HERRN“.

HERR, mein Gott,

ich danke Dir

für diese übergroße Gnade.

Amen.



Rom, am Samstag, dem 3. Januar 2009

ABSCHIED NEHMEN

**Ein letztes Mal: Sicherheitscheck .
Besuch am Grab Johannes XXIII.,
ein Credo gesprochen – gebetet – gedankt.
Ein letzter Gruß an Petrus.**

**Ein letzter Blick unter die Kuppel Michelangelos,
noch einmal die Inschrift gelesen:
TU ES PETRUS, SUPER TE ...
und darunter darf ich stehen ...**

**Ein letztes Kreuz geschlagen am Ausgang
mit Blick auf die Kathedra Berninis
am Ende des Hauptschiffes
von San Pietro.**

**Ein letztes Mal die Marmorstiege hinunter,
einen letzten Einkauf erledigt,
ein letzter Gruß den Gardisten,
die stets und freundlich Hilfe leisten.**

**Ein letztes Mal über den Petersplatz,
ein letzter Blick hinauf zu den päpstlichen
Gemächern;
es brennt Licht, wie fast immer,
beim fleißigen Heiligen Vater.**

**Ein letzter Gruß hinauf,
wie jedes Mal, wenn ich unter seinen Fenstern
vorbeiging.
Einen letzten Segen gesprochen
für Kraft und Gesundheit.**

**Ein letztes Mal durch die Unterführung,
den Berg hinauf zu meinem Quartier.
Abschied für dieses Mal -
nur für dieses Mal, so Gott will. Amen.**



FLUG 9623

**Im Regen gestartet,
die Wolken durchstoßen,
ins Licht gelangt:
Weißer Wolkenteppich
über dem der blaue Himmel steht.
„Kollegen“, die über uns, neben uns, unter uns
fliegen.**

**Plötzlicher Wolkenstau,
dann weiße Zacken
so weit das Auge schaut.
Einmal mehr über den Alpen,
dieser Urgewalt göttlicher Schöpfung,
sonnenbeschieden, unfassbar schön!**

**Dann sinkt die Sonne,
versinkt am Horizont.-
Wir sinken,
setzen zur Landung an.-
Die Erde hat uns wieder.
Dank sei Gott!**

Amen.



Wolkenstau an den Alpen



Über den Alpen - Flug 9623,
am 3. Januar 2009

† PAX !